

(Free download) Gekapert: Der zweite Schlag des Arno Janning (Kriminalromane im GMEINER-Verlag)

Gekapert: Der zweite Schlag des Arno Janning (Kriminalromane im GMEINER-Verlag)

Von Hans-Jürgen Rusch
*ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #365116 in eBooksVerffentlicht am: 2013-02-04Erscheinungsdatum:
2013-02-04File Name: B00B5CW9UQ | File size: 48.Mb

Von Hans-Jürgen Rusch : Gekapert: Der zweite Schlag des Arno Janning (Kriminalromane im GMEINER-Verlag) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Gekapert: Der zweite Schlag des Arno Janning (Kriminalromane im GMEINER-Verlag):

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Alarm auf der Ostsee... Von parden
Der ehemalige Geheimdienstoffizier Arno Janning plant einen Terrorakt im Ostseeraum. Der Erls aus einem Waffendeal, abgewickelt ber das Fhrschiff "Lisco Gloria", soll den Anschlag finanzieren. Doch die Ostseefhre geht in Flammen auf, und Janning muss umdisponieren. Mit Akribie bereitet er das Museumsschiff "Hans Beimler" fr den geplanten Angriff vor. Die ehemalige Raketenkorvette der DDR-Volksmarine liegt im Hafen Peenemnde. Mit ihren vier Startcontainern fr P-22-Raketen ist das Schiff hervorragend fr einen Angriff auf ein Kstenziel geeignet... Jannings Vorbereitungen verlaufen planmig, bis ein Regierungsbeamter die technische Aufrstung bemerkt. Kurzerhand beseitigt Janning den Staatsdiener und weckt dadurch die Aufmerksamkeit des Bundeskanzleramtes. Dennoch kann Janning die Hans Beimler einsatzbereit machen. An einem sonnigen Augutstmorgen verlsst sie den Hafen und wird wenig spter entfhrt... Lesen durfte ich das Buch im Rahmen einer gemeinsamen Leserunde mit dem Autor, was den Vorteil einiger zustzlicher Informationen brachte. So wurde z.B. durch den Verweis auf einen Trailer zum Buch schnell deutlich, dass der Thriller zumindest auf etlichen tatsächlichen Gegebenheiten beruht, was bei mir ganz klar die Neugierde weckte: [...] Geschickt treibt Hans-Jrgen Rusch die Handlung von Anfang an voran, indem er chronologisch die Ereignisse an verschiedenen Handlungsorten und aus der Sicht unterschiedlicher Personen miteinander verflcht. So wird deutlich, dass berall unterschiedliche Wissensstnde vorherrschen und dass Entscheidungen eben auch dadurch begrndet sind. An Spannung mangelt es dem Thriller keineswegs, und gegen Ende schafft der Autor diese auch durchaus noch zu steigern... Was einerseits als positiv hervorzuheben ist, nmlich das beraus detailliert recherchierte Fachwissen von Hans-Jrgen Rusch, erschwert jedoch andererseits (dem Laien) teilweise das Lesen. Neben spezifischen Fachbegriffen aus der Seefahrt bekommt man es auch mit zahlreichen Abkzungen zu tun, deren Bedeutung man im Anhang zwar nachlesen kann, die fr mich aber immer wieder den Lesefluss unterbrechen. Was der Autor verschiedentlich mit und um seinen Thriller anprangert, ist die Tatsache, dass Deutschlands Seegrenzen durch mangelnde Gesetzgebung verletzlich sind. Mich als Leserin haben jedoch die stndig wechselnden oder ineinander bergreifenden oder sich ausschließenden Zustndigkeiten im Falle eines Falles meine bersicht mehr als erschwert. Wer ist wann wofr zustndig? GSG9, Havariekommando, Bundespolizei, Maritim Headquater der Deutschen Marine... Dies mag den Realitten entsprechen, doch mich hat diese Darstellung mehr als einmal verwirrt. Die Charaktere in dem Buch sind eher nchtern dargestellt. Janning als Kopf der Terrorplanung ist gewieft und skrupellos, aber auch sonst kocht jeder so ziemlich sein eigenes Sppchen, soll heißen, agiert oft hnlich skrupellos im Sinne eigener Interessen. Bei der Vorstellung, dass das Geschilderte im Wesentlichen so tatsächlich eintreten KNNTE, kann einem eigentlich nur schlecht werden. Jedenfalls habe ich kaum mit einem der Charaktere mitgefiebert oder sympathisiert, und ich bin mir auch nicht sicher, ob der Autor dies überhaupt beabsichtigt hat. Negativ fand ich in dem Thriller v.a. die Rolle der weiblichen Protagonistin Svenja, Chefin einer ominösen Sicherheitsfirma. ber deren andauernde Naivitt, mangelnde Fhigkeit zur Personalfhrung und fehlendes Rckgrat habe ich mich mehr als einmal gergert. Insgesamt ist der Thriller fr mich zwar spannend geschrieben, aber insgesamt eher ein "Mnnerthriller". Die Themen Seefahrt, Militr und die fast ausschließliche Mnnerbesetzung der wichtigen Rollen lassen mich letztlich zu diesem Schluss gelangen. Das offene Ende passt zwar einerseits zur Thematik, lsst fr mich insgesamt allerdings leider zu viele Fragen offen. Letztlich ein ambitionierter Thriller mit einer klaren Aussage und einer aktuellen Thematik, die einem Angst machen kann. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Piraten auf der Ostsee
Von Baerbel82
Wer einmal Seeluft geschnuppert hat, der kommt davon nicht mehr los. Das sprt man auch in Hans-Jrgen Ruschs neuesten Kriminalroman "Gekapert", der den Leser wieder an die Ostsee entfhrt. Geschickt verknüpft der Autor Spannung mit einem aktuellen politischen Thema und verbreitet mit atmosphrischen Landschaftsbeschreibungen viel Lokalkolorit. Die Geschichte handelt von einem ausgedienten Raketen- und Raketenschiff, das nach Dnemark berfhrt werden soll. Das berhmte Museumsschiff als tdliche Waffe: "Gekapert" ist ein Thriller, in dem die graue Eminenz Arno Janning (manche mgen ihn aus "Gegenwende" kennen) die Weiten der Ostsee nutzt, um einen perfiden Plan wahr werden zu lassen... Am Anfang werden die Charaktere und das Boot vorgestellt und im Anhang findet sich ein Glossar, in dem die wichtigsten seemnischen und militrischen Begriffe erklrt sind, die im Buch vorkommen. Der Thriller berhrt ein brisantes Thema, wahrhaftig abenteuerlich. Der Autor versteht es, die jeweiligen Situationen so bildlich zu beschreiben, als ob er persnlich dabei gewesen wre. (Vizeadmiral a.D. Hendrik Born; Chef der Volksmarine bis Oktober 1990) Fazit: "Gekapert" hat mir wieder gut gefallen und wird deshalb sicher nicht mein letzter Krimi von Herrn Rusch gewesen sein. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Operation Baltic Jump
Von Regina
Es beginnt auf dem Fhrschiff LISCO GLORIA, auf dem Ludger Rotgerber, im Auftrag einer Stralsunder Sicherheitsfirma, sechs Kisten Medizintechnik sichern soll. Da begegnet ihm seine Lieblingskrimiautorin, um mit ihr im Gesprch zu bleiben, handelt er bei seiner zweiten Kontrolle etwas nachlässig, was ihn und seine Firma spter erpressbar macht, denn die Ladung wurde mit Sprengstoff ausgetauscht. Es kommt zu einer Explosion und die Passagiere werden zum Glck von einem anderen Schiff gerettet. Doch da taucht der einst tot geglaubte Arno Janning auf, mit dem Ludger nur schlechte Erinnerungen verbindet. Dieser treibt ein bles Spiel, und erpresst die Sicherheitsfirma, Chefin Svenja Itzig muss Ludger als Begleitperson der Hans Beimler zur Verfugung stellen. Eine alte Raketenkorvette aus den Bestnden der Volksmarine, in Peenemnde liegend, soll an das Koldkrigsmuseum Langelandsfort in Dnemark berfhrt werden. Doch Janning verfolgt ein anderes Ziel, heuert

ehemalige rumnische Marineangehörige an, beginnt heimlich die Demilitarisierung des Schiffes rückgängig zu machen. Jannings' Aktivitäten bleiben nicht unbemerkt, und ein Referatsleiter im Bundestag sieht eine Chance gekommen. „Gilt es das Seesicherungsgesetz endlich zum Beschluss zu führen, zusammen mit seinem Mitarbeiter verfolgt er einen teuflischen Plan, Operation Baltic Jump ist geboren. Hans-Jürgen Rusch widmet sein Buch den Frauen und Männern die sich für die Sicherheit der Nord- und Ostsee einsetzen. Sein Thriller lässt uns etwas hinter die Kulissen blicken, und zeigt, dass eine lückenhafte Gesetzgebung oft ein Einschreiten unmöglich macht. Er zeigt aber auch ein skrupelloses Bild einer Regierung, die mit allen Mitteln ihre Ziele durchzusetzen vermag, nach der Devise Der deutsche Michel braucht Betroffenheit. (S.380) Dafür ist man sogar bereit sich mit Kriminellen zu verbinden, denen ein Menschenleben nicht viel bedeutet. Das Buch ist in vier Teilen unterteilt, und der Autor weist den Leser gezielt durch die einzelnen Aktionen zu lenken, den Spannungsfaden bis zum Ende gezogen. Seine Akteure sind gut beschrieben und man leidet mit ihnen mit, oder fühlt sich abgestoßen. „Besonders hilfreich waren für mich die Anmerkungen im Anhang des Buches, militärische und seemannische Begriffe werden aufgeführt und erläutert, was einen Laien über so manches Fragezeichen hinweg hilft, aber auch über den politischen Hintergrund gibt es Aufklärung. Hans - Jürgen Rusch hat wieder einmal ein gut recherchiertes Buch abgeliefert. Er ist ein Autor, der sich Gedanken macht, und uns Leser etwas ins Gröbeln bringt. Was ist Fiktion und was ist möglich fragt man sich am Ende des Buches. Ich fühlte mich vom Autor gekapert, und es hat mir sogar Freude bereitet.

Kurzbeschreibung Die Raketenkorvette Hans Beimler lag 20 Jahre in Peenemünde. Im August 2011 wird sie nach Dänemark befrachtet. Planmäßig verlässt der Schleppzug den Hafen und läuft an der Küste Røgenes nach Norden. Kap Arkona ist passiert, da kapert eine Crew entschlossener Männer das Schiff und versenkt den vorausfahrenden Schlepper. Die Hans Beimler verschwindet in den Weiten der Ostsee. Bundespolizei und Marine starten eine groß angelegte Suchaktion nach dem entführten Schiff - nicht wissend, dass ein verheerender Terroranschlag droht

Kurzbeschreibung Die Raketenkorvette Hans Beimler lag 20 Jahre in Peenemünde. Im August 2011 wird sie nach Dänemark befrachtet. Planmäßig verlässt der Schleppzug den Hafen und läuft an der Küste Røgenes nach Norden. Kap Arkona ist passiert, da kapert eine Crew entschlossener Männer das Schiff und versenkt den vorausfahrenden Schlepper. Die Hans Beimler verschwindet in den Weiten der Ostsee. Bundespolizei und Marine starten eine groß angelegte Suchaktion nach dem entführten Schiff - nicht wissend, dass ein verheerender Terroranschlag droht über den Autor und weitere Mitwirkende

Hans-Jürgen Rusch, geboren 1957 in der Niederlausitz und aufgewachsen auf Rügen, studierte Schiffsbetriebstechnik und Elektrotechnik. Als Offizier fuhr er auf einem Gefechtsversorger und lehrte anschließend an der Offiziershochschule in Stralsund als Dozent und Fachgruppenleiter. Nach der Wende quittierte er den Dienst in der Armee und zog 1991 mit seiner Familie in das niedersächsische Umland von Bremen. Es folgten Jahre in einem Bremer Familienunternehmen, bevor er 2005 einen eigenen Betrieb gründete.